Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 31.360.
Korrespondent: Rat: K. Eigl.
16. Jahrg. Wien, Donnerstag, 14. Mai 1908.

Aus dem Rathause. Bgm. Dr. Lueger hat heute vormittags die Audienzen bezw. Gratulationen von zahlreichen Angestellten und Bediensteten der Gemeinde Wien entgegengenommen, sowie sich in den städtischen Bureaux einzelnen Vorstehern vorstellen lassen. — Eine Offizierabordnung des Infanterieregiments Nr. 87, welches aber die Wiener Ehrenbezeigung hat, bestehend aus dem Kommandanten Oberst Fürst Rudolf, Oberst Rudolf Jahn, und den Majoren Alfred Van Zel von Arlon, Kleinschrott und Hymar sprachen heute vormittags beim Bgm. Dr. Lueger vor.

Die Kinderbeteiligung in Schönbrunn. Für den Abschnitt und den Abmarsch der Kinder sind die Zugleitungen, zu der für den 21. resp. 22. oder 23. Mai d. J. festgesetzten Beteiligung der Schuljugend in Schönbrunn ist eine Änderung nicht vorgenommen worden. Die Beteiligung der Dr. Majestät findet um 10 Uhr vormittags statt und muß daher die Abholung aller Kinder um spätestens 1/2 10 Uhr im Schönbrunner Schloßgarten bis zur Aufstellung beendet sein; die letzten abmarschierenden Kinder müssen beim Hintergatter um spätestens 1/4 10 Uhr eintreffen. An der Feier beteiligen sich, wie bekannt, die Kinder der 5. Klasse städtischer Volksschulen und der drei Bürgerschul-Klassen aller Wiener Schulen, insgesamt ca 82.000 Kinder mit ca 2500 bis 3000 Lehr- und Aufsichtspersonen. Die Abfertigung aus Schönbrunn ist in folgender Weise vorgesehen worden:

1.) Aus allen Schulen, welche in einem Abstand von mehr als 2 km von einem der Schönbrunner Tore liegen, gehen die Kinder zu Fuß; dies sind ca 30.000 Kinder.

2.) Aus dem nördl. der Verbindungslinie, Gürtellinie, Westbahnlinie und Donaukanallinie der Wiener Vorortebahn, sowie aus dem Nordbahnhofe und der Arsenal-Pferdebahnlinie bis zur Nordbahn-Station Floridsdorf benützen die teilweise die Vorortebahn; es sind dies weitere ca 20.000 Kinder.

3.) Die den Ringen benachbarten Kinder, 12 resp. 13 Bezirke, also 240 Kinder (ausgenommen die Hietzinger, welche zu Fuß gehen) werden mit Omnibussen befördert.

4.) Alle übrigen Kinder eines städtischen Volksschulen (1000 Kinder) werden mit der Straßenbahn befördert. Es sind dies zusammen ca 43.000 Kinder.

In allen Fällen kommt noch eine entsprechende Anzahl der Lehr- und Aufsichtspersonen hinzu.

Mit Rücksicht auf diese große Anzahl von Kindern, deren Abmarsch möglichst kurz bemessen und glatt vonstatten gehen soll, müssen selbstverständlich strenge Vorsichtsmaßregeln getroffen werden, welche aber mit Rücksicht auf die Möglichkeit des Zusammenhaltes der Züge für denselben nicht allzu lästig empfunden werden können. Es stehen zur Verfügung:

1.) Aus dem Hietzinger Tore, südlich hinter der Gloriette; hier marschieren die, denen Autobusse über die Wiener Verbindungsbahn benützen, ein. Diesen Autobus-Aufstellungsplatz sind ca 6000 Kinder.

2.) Aus dem Tore westlich hiervon dann die zu Fuß gehenden Kinder aus dem 5. und 12. Bezirk, ferner für die aus der Arbeiterstraße und dem Hietzinger Tore, mit der Straßenbahn beförderten Kinder; dieselben kommen bei der Hietzinger Brücke nächst dem Maidlinger Südbahnhofe an und marschieren über die Hetzendorferstraße zum Fürstentore marschierend, zusammen ca 19.000 Kinder.

3.) Das Maidlinger Tor, nächst dem Arsenal, hier kommen ebenfalls die zu Fuß gehenden Kinder aus dem 5., 6., 7., 12., 14. und 15. Bezirk, dann die mit der Südbahn kommenden, in der Station Schönbrunn aussteigenden Kinder und die mit der Straßenbahn über die Schönbrunner-Hietzingerstraße kommenden Kinder, zusammen ca 22.500.

4.) Das Hietzinger bei der Schönbrunner Schloßbrücke. Hier ziehen der Ringverkehr und ein Teil der über die Hietzingerbrücke-, Schloßbrücke- und über die Meidlingerstraße mit der Straßenbahn kommenden Kinder, zusammen ca 6500.

(Dieses Tor kommt für den Empfang der Kinder erst bis 1/2 9 Uhr

stehen, weil ab dieser die Zufuhr der zahlreichen Pferde hier- her muß :)

5.) Der Hietzinger aber müßte dem Verkehr speziell der Abendstunden fast ganz entzogen sein. Jene, welche die Linien, an welche die Abendbahn in Hietzing ein- treffen, benützen, ca 3000.

6.) Der Hietzinger Zug geht dem Preßburger Platz. Hier treffen die mit der Preßburgerbahn eintreffenden Linien der Abendbahn, welche in der Hietzinger Linie der Abendbahn, welche in der Verbindung Linie der Abendbahn, welche in der Verbindung müssen und von dort zu Fuß gehen, ca 18.600.

7.) Eine gewöhnlich geschlossene Gesellschaft, die in der Meidlinger Straße beim alten Felmamt aus, durchaus die Linien nach dem 14. Bezirke nehmen, ca 2.800.

8.) Jene gemischte Fußgängerzeit in Hietzing in der Meidlingerstraße (bei Meidlinger Gärten). Hier kommen die aus dem 13. Bezirke zu Fuß eintreffenden Linien an, ca 3600, zusammen ca 82.000 Linien rücksichtlich der Lehr- und Ausflüge Personen (2500–3000).

Der Aufenthalt muß nun so eingerichtet werden, daß die zu Fuß gehenden Linien die von da nach Hietzing fahrenden, wenn die ersten Linien mit der Abendbahn und mit der Preßburgerbahn eintreffen, die Abfahrt der letzteren, die von Hietzing erfolgt in der Zeit von ca 1/2 8 bis 1/4 10 Uhr früh, für die Zu- fahrt der Linien mit der Preßburgerbahn, wenn 500 Fußgänger benutzt, der 1/2 Uhr auf der Linie Meidlinger Straße und

auf den Linien außerhalb derselben (z. B. von der Endstation Penzing, Breitenfeld, Meidlinger Straße bis zur Hietzingerstraße) wird von ca 7 Uhr früh an bis zur Vollendung des Rücktransportes der Linien, allfällig ca 1/2 2 Uhr nachmittags, genügen, ausgestellt.

Für den Rücktransport müssen nämlich die Wagen auf den zweiten Betrieb gehaltenen Abendbahnen in der Umgebung des Hietzinger Bräuhauses abgefertigt werden, so daß die einzelnen Fahrten die für die Rückfahrt bestimmten Wagen nicht verhindern und gleichzeitig Aufstellungsplätze für die Linien, die nicht für die Rückfahrt bestimmt sind, gefunden werden. Auch hier gilt nicht für alle Linien, sondern nur für jene, die nicht auf der Hietzinger Straße, der Meidlingerstraße und auf der Hietzinger Linie mit der Abendbahn, wenn nicht eine verschwindend kleine Anzahl, zurückfahren.

Der Rücktransport der Linien wird sich von 1/2 8 Uhr abends bis gegen 1/2 2 Uhr nachts erstrecken, wobei in erster Linie auf die mit der Abendbahn (bezw. Vorortbahn) zu befördernden Linien Rücksicht zu nehmen ist, weil für diese Linien die Züge zu ganz gewissen Zeiten bestimmten Anschlüssen gebildet werden müssen, auf der Abendbahn können nämlich nur gewisse Züge für die Linien aufgestellt werden und stehen die Verkehrszüge in den abzugehenden

Vorortzügen, um die Linien aufzunehmen, können aber nicht beliebig verschoben werden.

Neue Idee. Der Autor hat das von R. K. Tomola vorgelegte Projekt für den Bau einer Unter- & Hochbahn, Wechselverkehr Ring Gürtel. Gewünscht sich Hochbahn Schönbrunnerstraße in Fünfhaus, 15. Bezirk, auf das vorgelegte Skizze und Kosten von 360.000 K genehmigt. Verbindung ist mit der nächstgelegenen, an der Gürtelstraße gelegenen Linie K als Endbahnhof mit einem Personenaufzug von 170.000 K genehmigt. Der Bau ist im Laufe des Jahres 1908 zu beginnen und bis Ende des Schuljahres 1909/10 fertigzustellen.

P. T. Der Inhalt der Verordnung durch den Erlaß bezüglich Erlassung der Zusatzübereinkommen in der Form erhält, um deren gütige Veröffentlichung in Zentralverordnung des Zusatzübereinkommens. Die Inhalte der P. T. Radfahrern abonnierte Fälle dringend erbeten.